

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	22.01.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Zwischenstand zum Modellversuch "Schrägparken" auf der Kalker Hauptstraße hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 17.04.2008, TOP 9.2.10

Anfrage:

Im Juli 2007 wurde mit dem Modellversuch zum Schrägparken auf der Kalker Hauptstraße begonnen.

Der auf ein Jahr veranschlagte Modellversuch läuft nun bereits acht bis neun Monate.

Deshalb bitten wir die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

Frage 1:

Liegen bereits erste Ergebnisse vor?

Frage 2:

Welche Parameter wurden zu Beginn für die Ergebnisbeurteilung aufgenommen und gibt es erste Trends dazu?

Frage 3:

Gibt es Anlässe, den laufenden Modellversuch zu verändern bzw. zu optimieren?

Antwort der Verwaltung:

Auf der Kalker Hauptstraße wurde im Abschnitt zwischen Neuerburgstraße und Breuerstraße im Juli 2007 das Parken beidseitig neu geordnet und ein Schutzstreifen für Radfahrer eingerichtet. Nach Erkenntnissen der Verwaltung hat sich diese Maßnahme insgesamt bewährt. Um eine detaillierte Gesamtbeurteilung abgeben zu können, wird gegenwärtig eine ergänzende Untersuchung durchgeführt.

Am 09.09.2008 wurde ein externer Gutachter mit der Videoerfassung dieses Bereiches sowie deren Auswertung beauftragt. Im Anschluss an die Herbstferien war die Durchführung der Erfassung geplant. Aufgrund firmeninterner Umstände war eine Erfassung vor Beginn der Schlechtwetterperiode nicht möglich. Um verwertbares Datenmaterial erfassen zu können, wird von der Verwaltung vorgeschlagen, den Beginn der Fahrradsaison im Frühjahr 2009 abzuwarten. Damit sollte die witterungsabhängige Videoerfassung Ende März/Anfang April 2009 erfolgen. Hierbei soll durch langfristige Beobachtungen festgestellt werden, wie eventuell auftretende Beeinträchtigungen zwischen dem fließenden Verkehr, den parkenden und ladenden Fahrzeugen und den Radfahrern vermieden werden können. Diese Ergebnisse werden bei weiteren Planungen zur Übertragung des Versuches auf die gesamte Kalker Hauptstraße zu Grunde gelegt.

Nach Vorliegen der Ergebnisse zur Auswertung kann eine endgültige Stellungnahme der Verwaltung erfolgen.

Bisher gibt es keinen Anlass den laufenden Modellversuch zu verändern oder zu optimieren. Das Ergebnis der Untersuchung bleibt abzuwarten.